

Sanierungsgebiet Stöckach

Arbeitsgruppe Verkehr

Protokoll vom 21. 04.2015

TN: Frau Kauck, Frau Morlock, Herr Christiani (SSB), Herr Rockenbauch, Herr Rudolph, Herr Bernhard, Reitzensteinstr. Frau Rockenbauch, Frau von Wietersheim, Frau Schütz

1	<p>Anliegen der Anlieger Reitzensteinstr. :</p> <ul style="list-style-type: none">• Die Maßnahme zum Rosensteintunnel, einen Durchstich in der Werderstr. auf die Cannstatter Str. zu machen, wurde von der Verwaltung als nicht umsetzbar eingestuft. Sie wünschen sich hier eine sichere Aussage, da sie als Anwohner davon sehr betroffen sind.• Die Anlieger der Reitzensteinstraße leiden zunehmend an dem Lärm der Cannstatter Straße. Sie setzen sich für eine Lärmschutzwand ein.• Dauerparken in der Reitzensteinstraße mit der entsprechenden Verschmutzung in der Straße: Die Anwohner bemängeln, dass immer mehr Dauerparker in der Straße diese sehr verunreinigen und die Grünstreifen verschmutzen. Besonders schlimm empfinden sie den Zustand in Wasenzeiten. Ihr Vorschlag wäre hier die Parkzeiten über Parkuhren zu regulieren. <p>Die Anwohner haben sich schon öfters an das Amt für öffentliche Ordnung gewandt, können aber keine Verbesserung feststellen. Ihnen wurde vorgeschlagen ihre Anliegen beim Bezirksbeirat Ost vorzutragen.</p>	Herr Bernhard
2	<p>Zunahme des Verkehr in der Hackstraße, im besonderen von Betonmischer der Firma Godel: Baustellenverkehr sollte nicht durch Wohngebiete geführt werden. Es gibt die Möglichkeit sich mit der Autonummer der LKWs an Frau Kaiser, Bürgerbeauftragte zu S 21 zu wenden, Alice Kaiser, alice.kaiser@stuttgart.de Tel. 21321214.</p>	
3	<p>1. Themen und Fragestellungen zur SSB, Herr Christiani.</p> <ul style="list-style-type: none">• Haltestelle Karl-Olga: Stadtauswärts gibt es nur einen Abgang vom Bahnsteig, viele klettern hier über das Absperrgeländer. Herr Christiani meint, dass eine Treppe hier möglich ist, aber geklärt sein muss, wie der Fußgänger dann auf den Gehweg kommt. Eine Ampel oder Zebrastreifen lehnt das Amt für öffentliche Ordnung an dieser Stelle ab. Der Vorschlag aus der Runde, den Autoverkehr auch an dieser Stelle hinter der Bahn zu führen und die freiwerdende Fläche dem Gehweg zuschlagen, lehnt die SSB ab, da dadurch die Einfahrt in die Haltestelle	Von

	<p>behindert ist. Fr. von Wietersheim nimmt diesen Vorschlag mit ins ASS. Die Frage ob die Kreuzung Schwarzenbergstr. Hackstr. gefährlich ist, Zahl der Unfälle nimmt Herr Christiani mit. Für die Problematik an dieser Stelle, Querung Heinrich-Baumann-Str./ Hackstr. und Aufwertung Haltestelle formuliert die AG einen Prüfantrag.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begrünung Gleisfeld: Herr Christiani legt dar, welche tech. Voraussetzungen gegeben sein müssen, um ein Gleisfeld zu begrünen. Bei Neuanlagen ganz unproblematisch, Betonunterbau, Substrat, Magerwiesen. Hier in der Neckarstr. sieht es anders aus, da die Strecke über längere Zeit gesperrt werden müsste und das ist an dieser Stelle nicht zumutbar. Es gibt Versuchsflächen am Olgaeck und am Wilhelmsplatz Cannstatt mit Substrat, Schwellen auf Flies und dann Substrat, (Fließströme sind zu verhindern) und Magerwiesen. Bei allen neuen Strecken wird eine Begrünung gleich eingeplant. Aus Fördermitteln der Sanierung kann eine Gleisbettbegrünung nicht bezuschusst werden. • Ansagen an Haltestellen in der Nacht: Herr Christiani nimmt den Wunsch mit, dass Ansagen am Abend und in der Nacht leiser sein sollen mit. • Reinigung der Haltestellen in der Nacht: Herr Christiani erklärt, dass die Reinigung nur in der Nacht möglich ist, und erkann wenig Hoffnung machen, dass das leiser möglich ist. • Quietschen in dern Kurven: Das Quietschen in der Abbiegung in die Hackstr. ist systembedingt. Herr Christiani fragt beim Gleisbau nach, ob es technisch möglich ist, das Quietschen zu reduzieren. • Stöckachplatz/ Zusammenspiel verschiedener Verkehrsbeteiligten: Herr Christaini erklärt den Anwesenden die Standards an Sicherheit der SSB an Übergängen und Nutzung von Gleisflächen durch andere Verkehrsteilnehmer. Im Wettbewerb für den Stöckachplatz gab es verschiedene Ansätze, um mehr Fläche für den Platz zu gewinnen, z.B. Autos hinter der Straßenbahn auf einer Spur führen. Für die Umsetzung wird auch hier die Machbarkeit überprüft. 	<p>Wietersheim</p> <p>Herr Christiani</p> <p>Herr Christiani</p> <p>Herr Christiani</p>
4	<p>Zugänge Park der Villa Berg an der Heilandskirche und Ostendstraße: Prüfung ist auf dem Weg. Ein Büro wird einen Vorentwurf hierfür anfertigen.</p>	<p>Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung</p>
	<p>Zur nächsten Arbeitsgruppe Verkehr wird rechtzeitig eingeladen.</p>	<p>Frau Kauck</p>